

is, according to Dr. Ashmead, probably to be credited to inoculation by flea bites.

In connection with the investigation of the relation of fleas to bubonic plague, it has already been shown by the writer (Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 27, 1904), that the fleas of rats in the warmer regions of the earth are close relatives of the flea specific to human beings, and thus, far more likely to bite, human beings than are the fleas or rats in the colder regions, which are only distantly related to *Pulex irritans*. It is now necessary to know if any of these southern rat fleas — of which there are a number of species — voluntarily bite human beings.

These investigations, and now the new lines brought into striking prominence by Dr. Ashmeads announcement, make it of first importance that a complete study be made of all the species of fleas occurring on rats, mice, dogs, cats, and human beings throughout the United States and tropical America, since any well founded medical and bacteriological investigations of the subject must be based on a thorough scientific knowledge of the fleas themselves, just as in the case of the mosquitoes in their relation to yellow fever. The utmost gravity of the possibilities involved not only justifies but renders imperative a careful and complete survey. The writer has in progress such a work, in continuation of extensive papers on the fleas already published. Residence in the tropics and in a leprosy center, together with the hearty coöperation of Dr. Howard of Washington, Dr. Lutz of Sao Paulo, Brazil, Dr. Carter of the University of Texas at Galveston, and others, has made possible a good beginning. It is hard to see how anything like a complete survey could be made without also the active coöperation of college and medical men in every part of these regions, the Hawaiian Islands, and the tropical regions of the far east. The simplicity of the apparatus needed (tweezers, small homoeopathic vials of alcohol, and several rat traps) and the ease with which material can be gathered from rats, dogs, cats, and human beings, should make possible the ready coöperation of all biologists and medical men and a hearty invitation is herewith extended to all such and to any other persons interested. As large series of specimens as possible should be taken and full data as to locality, host etc., should be inserted in every vial. A direct report will be immediately returned for all specimens sent either to

the writer, and full published credit will later be given for every sending.

C. F. Baker, Estacion Agronomica,
Santiago de las Vegas, Cuba.

Beantwortung der „Anfrage“ in No. 10, Jahrg. XX der Societas entomologica.

Mit Bezug auf die „Anfrage“ in No. 10 unseres geschätzten Vereinsblattes eines um seine Sammlung sehr besorgten Mitgliedes, worin über Verhütung von Schimmelbildung in Insektenansammlungen und auch über Reinigung bereits verschimmelter Stücke, um Antwort ersucht wird, kann man den betreffenden Sammler vorerst nur auf die einschlägigen Aufsätze in den entomologischen Büchern verweisen, welche die „Einrichtung, Aufbewahrung und Erhaltung einer Sammlung“ mehr oder weniger ausführlich behandeln. Er findet darin die Beantwortung seiner Frage in nachstehenden Werken, und zwar in: Die Grossschmetterlinge von Europa von Professor Dr. E. Hofmann, F. Berge's Schmetterlingsbuch, Handbuch für Schmetterlingssammler von A. Bau, Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge von Dr. M. Standfuss, das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen von C. Wingelmüller, und noch in anderen. Es wird ihm das eine oder andere der angeführten Bücher wohl zugänglich sein, oder sich in seinem Besitze befinden.

Es wird ihm aber auch vielleicht wünschenswert sein, die Erfahrungen von Sammel-Kollegen zu hören, und da will ich ihm die durch 16 Jahre die, sowohl gegen Raubinsekten, als auch gegen Schimmelbildung mit bestem Erfolge erprobte Konservierungsweise bei meiner Schmetterlingssammlung, welche in einem Schranke mit 42 Schiebläden, deren Abmessungen 50×43×64 cm. sind, in Feder und Nut schliessen und mit einem Glasdeckel versehen sind, mitteilen.

Der Schmetterlingsschrank steht in einem mittelgrossen Zimmer des ersten Stockwerkes, welches trocken ist, und auch im Winter geheizt wird, an einer Mittelmauer. In den Schiebläden habe ich ganz kleine, sogenannte „Probiergläschen“ die 24 mm. hoch sind, 8 mm. Durchmesser haben, und in runde Näpfchen aus Kartenpapier von 15 mm. Höhe gut passend eingesteckt sind. Letztere haben an ihren Boden vorstehende dreieckige Füßchen, durch welche Insektennadeln (No. 6) durchgestochen, und mit diesen in den Ecken der Sammlungs-Schiebläden

sicher in dem Torfboden derselben eingesteckt sind. In drei Ecken jeder Sammlungs-Schieblade stecken nun solche montierte Gläschen, und werden jedes Jahr, gewöhnlich im Monate Dezember, mit konzentrierter, reinsten Karbolsäure gefüllt, welche Füllung so ziemlich durch ein ganzes Jahr den innern Raum der Schieblade mit Karbolsäure-Dünsten mässig erfüllt. Statt dieser Gläschen kann man wohl auch um Insektenadeln gewickelte Baumwoll-Bäuschchen, oder haselnußgrosse Stückchen weichen Feuerschwamm, welche Stoffe mit konzentrierter Karbolsäure getränkt werden, benutzen; doch ist diese Anordnung nicht so nett und sauber, wie mit Gläschen, und auch die Verdunstung der Karbolsäure ist eine viel zu rasche, so dass diese dann schon nach zwei bis drei Monaten verflüchtigt ist.

Durch das Verdunsten der Karbolsäure nun wird die Schimmelbildung verhindert, und vorhandener Schimmel nach und nach vertilgt. In der vierten Ecke der Sammlungs-Schieblade steckt ein, vorher erwähntes, Näpfchen aus Kartenpapier ohne Gläschen, aber mit Quecksilber gefüllt.

Durch diese Anordnung habe ich in meiner Schmetterlingsammlung weder Raubinsekten, noch Staubläuse, noch Schimmel zu beobachten Gelegenheit gehabt, bin also zu meiner Freude von allen diesen Feinden der Insektenansammlungen bisher verschont geblieben, und auch die zartesten Farben der Schmetterlinge haben unter dieser Konservierungsweise durchaus nicht gelitten.

Ich glaube daher, dass wenn die eben beschriebene Einrichtung unser geehrtes Vereinsmitglied in seiner Sammlung auch treffen würde, er dieselbe bei guter Trockenheit des Zimmers, in welchem sie steht, vor weiterer Schimmelbildung retten könnte.

Schimmelig gewordene Falter werden, in einem Kästchen steckend, durch Stehenlassen desselben an der Sonne oder bei einem mässig warmen Ofen, scharf ausgetrocknet, und dann mit einem weichen Pinsel der Schimmel vorsichtig abgekehrt. Stark verschimmelte Stücke sind allerdings als verloren zu betrachten und aus der Sammlung sofort zu entfernen. Schliesslich will ich noch erwähnen, dass ich auf Wunsch auch bereit bin gegen Vergütung des Post-Portos samt Kästchen im Betrage von 35 Pf., und weiteren 25 Pf. für ein oben besprochenes montiertes Konservierungs-Gläschen, eine Probe-Sendung als Muster ohne Wert zu machen.

Valentin Pokorný in Mährisch-Schönberg.

Bitte!

Da mit der Drucklegung des II. Bandes Experimentelle entomologische Studien (Einfluss der äusseren Faktoren auf Insekten) bereits begonnen wurde, so ersuche ich höflich alle Entomologen, welche ihre Separata mir noch nicht eingesandt haben, sich gefl. zu beeilen, damit dieselben im Auszuge noch rechtzeitig benutzt werden können.

P. Bachmetjew, Prof. an der Universität, Sophia (Bulgarien).

Briefkasten der Redaktion

Herrn F. R. in A. Danke für Mitteilungen, weitere Beobachtungen erwünscht.

Herrn G. W. in St. In ca. 3 Wochen druckfertig. Bogen rechtzeitig.

Herrn A. G. in B. Werde anfragen, es ist möglich, dass noch mehr Exemplare dieser Species zu erhalten sind.

Herrn C. F. in B. Manuskript kommt in nächster Nummer zum Druck.

Anzeigen.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Parnassius albus

(mit 25 resp. 30 Mk. bei Staudinger ausgezeichnet) ist für 1 Mark abzugeben.

A. Grunack, Berlin S. W., Plan-Ufer 14.

Gegen mir fehlende europäische Arten habe in Anzahl im Tausch abzugeben: poecellus, hincispis, furcula, bifida, fagi, dromedarius, phoebe, morio ♂♂, chrysothoea, ab. punctigera, l. nigrum, monacha ab. nigra, populi, quercus, trifolii, rubi, potatoria, lobulina, populifolia, pruni, pini v. montana ♂, leporina, v. bradyporina, alni, janthina, cuprea, ocellina, cinerea, leucophaea, v. epeprieula, subulstris, viridana, rectilinea, polyodon, lutosa, lactucae, dipsacea, chrysitis, chryson, bractea, pulchrina, lunaris, fuscantaria, bidentata, bicolorana, pyrina und viele andere Arten. Wert gegen Wert nach Standingers Liste. Sendungen gegenseitig franko. Reflektanten bitte um ausführliche Doublettenlisten.

K. Felkl, Linz a D., Bethlehemstr. 37.

Abzug. Räumchen von *Lim. populi* in Gebäusen à Dtz. Mk 3.—, Raupen von *S. euphorbiae* 40, *cossus* nach Grösse 30—60, Larven von *Cet. aurata* 25, Ameisenlöwen 25. Preise in Pf. pro Dtz. ohne Verpack. Ferner Coleopt., Dipteren u. Hymenopteren in vielen Arten und grösseren Mengen.

Bitte um Angebote von Coleopteren und gespannten Schmetterlingen gewöhnlicher Arten nebst Stückzahl.

H. Grütner, Beuthen O.S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Pokorny Valentin

Artikel/Article: [Beantwortung der „Anfrage“ in No. 10, Jahrg. XX der Societas entomologica. 84-85](#)